

großen Opfern Fachklassen oder veranstalteten Kurse zur Weiterbildung ihrer Angehörigen, was sich in allen Fällen sehr segensreich auswirkte.

Neben dieser tätigen Berufsförderung der Berufskörperschaften stand an der Spitze die Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein a. T., die für einen tüchtigen Uhrmachernachwuchs sorgte, so daß wir stolz darauf hinweisen können, daß die Uhrmacher der Ostmark trotz aller überstandener Notzeiten in bezug auf die Arbeitsleistung oder fachliche Ausbildung auf der Höhe sind.

Leisteten nun in früherer Zeit die Berufskörperschaften im Rahmen des Möglichen Ersprigliches für ihre Mitglieder, so wurde, wie schon erwähnt, in der Systemzeit jede berufsfördernde Arbeit gehemmt, ja oft vollständig unterdrückt, da jede geforderte oder angesprochene Neuerung als Staatsfeindlichkeit hingestellt wurde. Wenn trotzdem die Uhrmacherschaft der Ostmark in ihren fachlichen Leistungen nicht zurückgefallen ist, so ist mir das ein Beweis ihrer Leistungsfähigkeit und ihres Lebenswillens.

Das eine Jahr, da wir das Glück haben, als Angehörige des Großdeutschen Reiches an dem wirtschaftlichen Aufschwung des gesamten Volkes teilzunehmen, erfüllt uns mit voller Zuversicht für die Weiterentwicklung des Uhrmacherhandwerks. Noch vor einem Jahre waren 80 von 100 unserer Gehilfen zur Arbeitslosigkeit verurteilt. Heute schon wächst der Gehilfenmangel für manchen Geschäftsinhaber zu einer Sorge aus. Neben dieser Erscheinung ist es das Überhandnehmen des Uhrenverkaufs im Warenhaus, das zur Beunruhigung Anlaß gibt. Die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung, die ja in vielen Belangen bedeutend lockerer sind als jene der alten Österreichischen Gewerbeordnung, würden ganz bestimmt bei Ausdehnung auf die Ostmark sich nicht zu unseren Gunsten auswirken.

Das Arbeitsprogramm, das der Herr Reichsinnungsmeister Flügel den Innungen des Altreiches gegeben hat und an dessen Ausführung in der Ostmark erst jetzt nach Errichtung der Handwerkerorganisationen geschriftet werden kann, wird uns, wie ich mit Sicherheit hoffe, über viele

auffretende Schwierigkeiten hinweghelfen. Es zeigt sich mir heute schon, wie jeder Punkt dieses Programms (Werbung für den gelernten Uhrmacher, Rationalisierung in der Reparaturwerkstätte usw.) zielsicher festgesetzt wurde.

In enger Zusammenarbeit mit dem Reichsinnungsverband und dessen Leiter werden die neu errichteten Innungen und deren neu bestellte Obermeister sich freudig für die Besserstellung unserer Berufskameraden einsetzen.

Die kommende Reichstagung — für die der Herr Reichsinnungsmeister als Tagungsort Wien bestimmt hat, was uns Ostmärker mit Stolz und Freude erfüllt — wird den zu uns kommenden Berufskameraden aus dem Altreich Gelegenheit geben, zu sehen, daß die Uhrmacher Österreichs trotz der hinter ihnen liegenden Notzeiten, trotz jüdischer Schmutzkonkurrenz und aller erlebten seelischen Pein, sich nicht unterkriegen ließen. Unsere in großer Zahl schön ausgestatteten Geschäfte und gut geleiteten Werkstätten legen Zeugnis dafür ab, daß wir jenen Platz im Wirtschaftsleben unseres schönen großen Vaterlandes, der uns zukommt, auch ausfüllen.

Die Reichstagung in Wien, die erste im Großdeutschen Reich, soll nach dem Willen unseres Reichsinnungsmeisters die machtvollste Kundgebung werden, die das Uhrmacherhandwerk je zustande gebracht hat. Dazu ist das Interesse aller Berufskameraden des Großdeutschen Reiches notwendig. Sie soll aber auch nach seinem Wunsch die schönste werden, und um das zu erreichen, werden die ostmärkischen, und speziell die Wiener Uhrmacher alles aufbieten.

Diese Kundgebung unseres Handwerks soll uns alle näher bringen, soll alle Berufskameraden zu Freunden machen, soll aber auch für jeden neben der ernsten fachlichen Arbeit, die hier geleistet werden soll, eine, wenn auch kurze Zeit der Entspannung und Freude sein. Es soll für jeden ein frohes Erlebnis werden. Darum, liebe Kameraden in allen Gauen des Reiches, kommt zu uns in die schöne Ostmark, wir freuen uns auf Euch! Was wir tun können, wollen wir tun, daß Ihr nach Abschluß der Tagung über uns Ostmärker Eure Freude habt. (1/2232)

